

Volksmacht

für Schlesien

Organ für die werttätige Bevölkerung

Verlags-Anstalt: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Ronto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expeditoren: Buchhandlung 4/6, durch die Buchhandlung des „Volksmacht“, Neue Graunertstraße Nr. 5, und durch alle Anzeiger zu beziehen. Wöchentlich 1,50 RM, monatlich 4,50 RM, vierteljährlich 13,50 RM, (einschließlich Postgebühren), durch die Haupt-Expeditoren 12,00 RM, (einschließlich Postgebühren).

Anzeigenpreis: In der ersten Spalte für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 2,00 RM, auswärts 1,50 RM. Anzeigen unter 200 Zeichen 1,00 RM. Stellenangebote, Familienangelegenheiten 0,45 RM. Kleine Anzeigen pro Wort 0,05 RM, das letzte Wort 1,00 RM. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis nachmittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expeditoren-Buchhandlung 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Die Erklärung des Völkerbundesrats.

Was bleibt uns übrig?

Am 2. Mai d. J. veröffentlichte die „Grenzzeitung“ ihre bekannte Nachricht von der bevorstehenden Entscheidung über Oberschlesien. Sinne der Percival-Marinis-Linie: Pleß-Kybnik und in schmaler Streifen im Osten bei Myslowitz polnisch, das übrige Oberschlesien deutsch. Die Nachricht entsprach tatsächlich dem Bericht der Mehrheit der Interalliierten Kommission, die nach dem Friedensvertrage den grundlegenden ersten Vorschlag zu machen hatte. Korfantys Aufstand brach los, die Entscheidung wurde zurückgestellt, die englisch-französische scharfe öffentliche Diskussion begann, die Verweisung an den Völkerbundrat erfolgte. Die Großmächte versprachen von vornherein den Rat dieses Rates der Räte anzunehmen. Das Ergebnis ist ein Erfolg des Korfantyschen Aufstandes. Konnte Polen am 2. Mai mit Sicherheit nur auf Pleß und Kybnik rechnen, die ihm auch später von der öffentlichen Meinung außerhalb Deutschlands niemals bestritten wurden, so hat die Zerstückelung der Entscheidung auf dem ordentlichen Rechtswege durch den Maiaufstand und seine diplomatische Ausnutzung den Polen jetzt Kattowitz, Königshütte und anscheinend noch ein Stück Beuthen-Land gemacht. Die Konzeption, die sie in diesem Gebiete noch machen sollen, sind auch heute im Einzelnen noch nicht genau bekannt. Im Gegensatz zu den Nachrichten der letzten Tage scheint es aber, daß von einer teilweisen deutschen weiteren Verwaltung außerhalb der deutschen Reichsgrenze doch entweder garnicht oder allenfalls nur für eine zehn- bis fünfzehnjährige Übergangszeit gesprochen werden kann.

Diese Art der scheinbaren Aufrechterhaltung der Wirtschaftseinheit ganz Oberschlesiens ist eine Konzession an die Propagandabehauptung von der wirtschaftlichen Unteilbarkeit des gesamten Abstammungsgebietes. Wir haben uns seit vielen Monaten vergeblich gegen diese sachlich und taktisch falschen Gedanken gewandt, für die Neutralisten, Nationalisten und Interessenten den bürokratischen Apparat der deutschen Politik eingespannt hatten. Wir haben es nicht so gehalten wie gewisse große demokratische Berliner Blätter, die aus Lloyd Georges Neben die Stellen, in denen von der unbestreitbaren Zugehörigkeit der Kreise Pleß und Kybnik zu Polen die Rede war, nicht brachten. Der Zusammenhang zwischen den beiden Südkreisen und dem Zentralrevier war leichter darzulegen als der zwischen den landwirtschaftlichen Westkreisen, die von vornherein Deutschland sicher waren, und dem Gebiet etwa von Myslowitz-Larnowitz. Wer die wirtschaftliche Unteilbarkeit des gesamten Abstammungsgebietes zum Ausgangspunkt der Entscheidung nahm, konnte nach dem Stand der öffentlichen Meinung des Auslandes und der Festlegung aller in Betracht kommenden ausländischen Staatsmänner nur dem verlorenen Pleß und Kybnik weiteres Industrieland als zugehörig nachsehen, machte er das auch gemiß nicht wollen.

Man muß heute auch von diesen deutschen Fehlern in der bisherigen Politik sprechen, um nicht neue zu machen, wie sie uns schon von mehr als einer Seite auf dem Wege zu sein scheinen. Einer der schwersten bisherigen Fehler war die Propaganda, die von deutscher Seite nicht durch praktischen Versuch, sondern durch theoretische Berechnungen dem Ausland nachweisen wollte, daß die Erfüllung unserer wirtschaftlichen Pflichten in keinem Falle möglich sei. Wie es auch in Oberschlesien ausgehen möge, immer wieder sind Stimmen dieser Art den entgegengekehrten Zusicherungen und Programmen des Reichskanzlers vom Ausland entgegengehalten worden. Sollen wir jetzt nun einfach erklären, ohne Königshütte und Kattowitz sei „die“ Reparation unmöglich? Wir würden ausgelacht werden und würden uns auch allesamt selbst widersprechen, wenn wir mit solchen allgemeinen Behauptungen daher kämen. Sie wirken nicht in jedermanns Kunde so dumm, wie in dem, des Edlen von Braun, der vor ein paar Wochen noch sein „unerfüllbar“ hervorhob und nun mit seinem „jetz unerfüllbar“ wirklich keinen neuen Eindrud machen kann. Aber diejenigen Fragen der Wiederherstellung, die praktisch überhaupt beantwortet werden können und nicht ganz und gar im Nebel liegen, sind doch übersehen, nur die Geißeln, die den

Die festerliche Drohung mit dem politischen Selbstmord durch Regierungsturz, ohne daß eine neue mögliche Regierung sichtbar würde, kann auch höchstens diejenigen ausländischen Politiker freuen, die die Ruhrbesetzung wegen des unermesslichen deutschen Chaos immer als einzig zweckmäßig empfahlen. Und schließlich die Drohung, einen Wirtschaftskrieg gegen Polen zu beginnen? Sie würde zuerst die Hunderttausende von deutschen Kriegsteilnehmern, und anderen Rentnern treffen, die in Polen wohnen und über deren Versorgung in den nächsten Tagen in Warschau die Verhandlungen beginnen sollten. Ein solcher Wirtschaftskrieg würde den deutschbleibenden Teil Oberschlesiens, etwa die Stadt Beuthen, vollends zugrunde richten. Er würde auch außer von den damit beauftragten Beamten nur von einigen verzweifeltsten Journalisten geführt werden, während Handel und Industrie weiter wie bisher in großem Umfange über Danzig schmuggeln würden.

Alle diese Verzweiflungseinfälle sollten jetzt beiseite bleiben. Wir sollten zunächst prüfen, ob rechtlich zu irgend einem Teil der Genfer Beschlüsse trotz aller Umgehungsversuche unsere Zustimmung und positive Mitwirkung unentbehrlich ist. In diesem Falle werden wir sie verwenden, wie das an dieser Stelle wiederholt begründet worden ist. Die Genfer Juristen zu treffen, indem man auf die Deutschen in Polen losschlägt, aber das deutsche Volk selbst festerlich als lebensüberdrüssig erklärt davon können wir uns nichts versprechen.

Die wirtschaftlichen Konzessionen im abzutretenden Gebiet.

Nur Übergangsbestimmungen! — Eine amtliche Erklärung des Völkerbundes.

Das Völkerbundssekretariat hat gestern abend folgende amtliche Mitteilung ausgegeben, in der für die Versammlung in der oberösterreichischen Frage die maßgebenden Gesichtspunkte dargelegt wurden, ohne daß aber über die Lösung selbst Mitteilungen gemacht worden sind. Der Völkerbundrat hat seine Arbeiten über die Festlegung der Grenze in Oberschlesien beendet und der Kurier, der abends nach Paris abging, wird Briand, dem amtierenden Präsidenten des Obersten Rates, die Antwort des Völkerbundes auf die Einladung überbringen, die er am 12. August an den Rat gerichtet hatte mit dem Ersuchen, dem Obersten Rat bei Lösung des oberösterreichischen Problems keinen Beistand zu leisten. Bei Prüfung des Problems müßte aufgrund der Bestimmungen des Vertrages des Völkerbundesrat sowohl die in der Volksabstimmung ausgedrückten Wünsche der Bevölkerung, wie auch die wirtschaftliche und geographische Lage in Betracht ziehen. Eine ernste Schwierigkeit ergab sich daraus, daß die Bewohner, die für Deutschland bestimmt haben, mit den Bewohnern, die ihre Stimme für Polen abgegeben haben, miteinander verträglich leben und zwar in einem Verhältnis, das zwar nicht immer das gleiche, aber in dem nicht bevölkerten Lande doch stets sehr beträchtlich ist und zwar sowohl unter wirtschaftlichen, als auch geographischen Gesichtspunkten. Eine Grenze war undenkbar, welche die Bewohner, die für Deutschland bestimmt haben, nicht an Polen gegeben hätte, jedoch dem Rat kein anderer Ausweg blieb, als diesen Fall dadurch zu verringern, daß er die Grenze so sehr wie möglich dem Abstimmungsresultat anpaßte. Eine derartige Grenzlinie hätte jedoch die Gebiete geschnitten, die industriell eng voneinander abhängen. Die Aufstellung einer neuen Grenze in einem Gebiet, das sich wirtschaftlich unter denselben Gesichtspunkten und mit denselben Bedingungen entwickelte, müßte auf beiden Seiten der Grenze die verhängnisvollsten Folgen haben. Das wäre auch hier der Fall gewesen, wenn die Errichtung einer neuen Zollgrenze die Aufstellung der öffentlichen Betriebe, wie der Bergwerke, den Umlauf des deutschen Geldes und das Zutritt einer neuen bürgerlichen und industriellen Bevölkerung, mit sich gebracht hätte. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten könnten unmöglich nur durch leichte Änderungen einer einzig auf Grund der Volksabstimmung erlangten Grenze behoben werden. So gibt es Gebiete, in denen die Abstimmung der einen oder der anderen Nationalität ein zweifelloses wenn auch nicht überzeugendes Übergewicht sicherte. Selbst wenn man nun diese Gebiete nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nicht auf Grund der Volksabstimmung geteilt hätte, würde die Grenze aufs engste miteinander verknüpfte wirtschaftliche Gruppen zerschneiden.

linie aufgestellt werde, entweder ausschließlich aufgrund der Volksabstimmung oder aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen oder in Folge Ausgleiches zwischen beiden Methoden. Hätte man ohne eine andere Bestimmung die Grenze nach einer dieser Methoden aufgestellt, so wäre man zu den verhängnisvollsten Ergebnissen gelangt. Infolgedessen beschloß der Völkerbundrat nach gründlichem Studium, eine neue Grenzlinie zu empfehlen und vorzuschlagen, daß während einer bestimmten Periode die Fortführung des Wirtschaftens gegen jede Vernichtung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen geboten werden, wobei diese Periode lange genug währen müßte, um eine vollständig wirksame wirtschaftliche Anpassung zu ermöglichen. Allgemein anerkannte, sachverständige Sachleute wurden damit beauftragt, die gleichfalls notwendigen wirtschaftlichen Bestimmungen zu studieren.

Die betreffenden Personen gehörten technischen Organisationen des Völkerbundes an und unterlagen keinerlei Einflüssen (!) sowohl was ihre Nationalität als auch die Politik der Behörden betrifft, von denen sie ernannt wurden. Sie wurden von den vier Rätemitgliedern aufgefordert, die allgemeinen Maßnahmen zu unterziehen, welche die Fortführung des Wirtschaftslebens in Oberschlesien sichern und die Schwierigkeiten der Übergangsperiode auf ein Mindestmaß beschränken müssen. Die Projekte, in denen die betreffenden wirtschaftlichen Bestimmungen vorgezeichnet werden, sehen in einer langen Periode, in gewissen Fällen für 15 Jahre, eine Reihe von Vereinbarungen vor. Diese Vereinbarungen beziehen sich auf die unparteiische und gerechte Regelung der Eisenbahnfrage, der Wasser- und Elektrizitätsversorgung, der Zollfreiheit für zahlreiche Erzeugnisse wie Kohlen und Zink, der Beibehaltung der deutschen Mark als gesetzliches Zahlungsmittel in den an Polen abgetretenen Gebieten. Der Rat schloß gleichzeitig mit der Annahme dieser Projekte Garantien für die politischen Minderheiten vor, da er hierin eine wesentliche Ergänzung der politischen Grenzführung erblickt. Nur auf diese Weise war es möglich, den politischen Wünschen der Einwohner größte Befriedigung zu gewähren und ihnen gleichzeitig den Fortbestand des wirtschaftlichen Wohlergehens zu sichern.

Der Völkerbundrat veröffentlichte die von ihm den Sachverständigen erteilten allgemeinen Instruktionen, die, wie folgt, lauten: Die vier vom Völkerbund mit der Vorprüfung der oberösterreichischen Frage beauftragten Mitglieder verlangen von den ihnen bezeichneten Sachverständigen die Bezeichnung der allgemeinen Maßnahmen, deren Anwendung geeignet erscheint, den ungestörten Fortgang des wirtschaftlichen Lebens in Oberschlesien zu sichern und die Schwierigkeiten der Übergangszeit auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Die Sachverständigen werden eingeladen, die Bedürfnisse des Gebietes zu beurteilen, vom Gesichtspunkte der Interessen der Industrie, der Finanz- und der Verwaltung. Sie haben insbesondere zu prüfen die Frage betreffend Transport, Verteilung der Wasser- und Elektrizitätskräfte, Austausch der Brennstoffe und Rohstoffe, der Handarbeit, der finanziellen Organisationen der Industrie, der auf Grund von Konzessionen erworbenen Rechte, des Zollregimes und der sozialen Gesetzgebung. Sie werden ebenso eingeladen, ihre Meinung abzugeben über Dauer der von ihnen für die notwendige Übergangszeit angenommenen Bestimmungen. Sie richten sich in ihrer Arbeit möglichst nach analogen Fällen von politischer Trennung und wirtschaftlicher Wiederveranpassung, wie sie bei Grenzverschiebungen in Europa ausgefallen sind. Die Sachverständigen haben ihren Bericht binnen kürzester Frist einzureichen. Sie können Erfindungen einziehen von allen zuständigen Persönlichkeiten, sofern sie es als wünschenswert erachten, auch von deutschen oder polnischen Bewohnern des Abstammungsgebietes.

England ist festgelegt, sich zu fügen.

Zu der Meldung, daß im Foreign office kein Bericht über die Vorschläge des Untersuchungsausschusses eingegangen sei, erzählt Reuters, daß im Foreign office nichts von einer angeblichen Mitteilung der Bedingungen aus Genf nach London bekannt sei. Es herrsche die Meinung, daß über das oberösterreichische Problem an den Völkerbundsrat berichtet worden sei und daß die alliierten Premierminister sich bereit erklärt hätten, jede Empfehlung anzunehmen, zu der der Rat sich entschließen sollte.

Die Reuters erzählt, ist der Bericht aus Berlin durchaus unbegründet, wonach die britische Regierung die deutsche Regierung bei einer Stellungnahme gegen die Entscheidung des Völkerbundsrates in der oberösterreichischen Frage unterstützen würde. Es sei in London nicht einmal bekannt, ob der Völkerbundsrat die Vorschläge der Untersuchungsausschüsse gebilligt habe. Es werde als wesentlich betrachtet, daß die deutsche und die polnische Regierung sich vorbereiten, die Entscheidung des Obersten Rates, sobald sie veröffentlicht werde, loyal durchzuführen.

Neuer Waintaufzug.

Wie kaum anders zu erwarten, haben die Meldungen über einen unangenehmen Entscheid des Völkerbundsrates in der oberösterreichischen Frage einen starken Sturz der deutschen Valuta zur Folge gehabt. An der gestrigen Berliner Börse zahlte man den Dollar der bisher auf rund 122 gestanden hatte, mit 131,66 Mark. In ähnlicher Weise zogen auch die übrigen Zahlungsmittel fremder Staaten an, so holländische Gulden von 3996 auf 4395, französische Francs von 891 auf 961,50 usw. Die Valutapanelation rechnet also mit ähnlichen Erhöhrungen der deutschen Wirtschaft und der Weltökonomie. In Oberschlesien besonders der Industriegebietes.

Zur gefl. Beachtung!

Die unübertroffene Qualität der „Halpaus-Rarität“-Cigaretten hat sich bekanntlich unzählige treue Anhänger erworben und es konnte daher nicht ausbleiben, daß die enorme Nachfrage nach einer so beliebten Cigarette auch interessierte Gegner auftreten ließ.

Seit einiger Zeit wird von gewissenlosen Elementen mit den unglaublichsten Mitteln versucht, das Renommee der „Halpaus-Rarität“-Cigaretten durch die unsinnigsten Gerüchte zu beeinträchtigen. Desgleichen werden *minderwertige Nachahmungen* der „Halpaus-Rarität“-Cigaretten unter täuschungsfähigen Namen und ähnlicher Ausstattung in den Handel gebracht, gegen welche wir allerdings bereits zivil- und strafrechtliche Verfahren eingeleitet haben. * Dagegen ist es bisher nicht gelungen, die Urheber der Gerüchte zu ermitteln, welche die anerkannte Güte unserer „Halpaus-Rarität“-Cigaretten durch ihre wahrheitswidrigen Behauptungen herabzusetzen suchen.

Wir sichern deshalb allen denjenigen Freunden und Anhängern der „Halpaus-Rarität“-Cigaretten **hohe Belohnungen** zu, die uns durch geeignete Nachweisungen derart unterstützen, daß wir die das Renommee unserer Firma schädigenden Elemente einer gerichtlichen Bestrafung zuführen können.

Halpaus Cigaretten-Fabrik Breslau.

Bereinigte Theater in Breslau.
 Direktion: Paul Barzen.
Robe-Theater. Tel. 6774 Thalia-Theater.
 Donnerstag, den 18. Oktober, 7 1/2 Uhr abends:
 Bühnenmattenspiele
 „Die Schöne Siegried“, „Er und seine Schwester“, „Siegfrieds Tod.“
 Aufführungsreihe im Robe-Theater:
 Serie C. 2. Vorstellung, Freitag, 14. Oktober: „Ariem“
 Serie D. 2. Vorstellung, Freitag, 17. Oktober: „Hilde“
 Serie E. 2. Vorstellung, Freitag, 21. Oktober: „Hilde“
 Serie F. 2. Vorstellung, Freitag, 25. Oktober: „Hilde“
 Serie G. 2. Vorstellung, Freitag, 29. Oktober: „Hilde“

Städt. Theater.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 Der Hingabe Schiller.
 Freitag 7 1/2 Uhr: Die Gelehrten.
 Samstag 8 Uhr:
 Die Weiberlinger von Kästner.
Schauspielhaus.
 Operntheater, Tel. 5045.
 Täglich 7 1/2 Uhr:
Der Opernball.
 Freitag u. Samstag 7 1/2 Uhr:
 Das Hollandweibchen
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
 Schwarzwaldmädel.
Dominikaner!!!
 Täglich Punkt 7 1/2 Uhr Täglich
 Neues Familien-Programm
 von Schwarzenbergs
 Horca - Gesellschaft.
 Decort = Kasel = Haus

Stroher
 Westend
 MONATLICHE KONZERTS
TANZ

ZEPHER
 KINO
 Heute letzter Tag!

Porten
 Heute letzter Tag!

Höhenluft-Kubstallduft
 4 Altk. Ausbreiten Sie
 in jedem Raum - Füllt sie
 mit dem besten Duft
 der Natur.
Nächte
 Sonntag-Schnee, 6 Akte.
Katastrophe

Wartburg
 Tel. 5045
Erste
 Sonntag: **Vornehmer Ball**

Streitler Tor
Luna-Säle
 Täglich, Linie 8, Halbesand.
 Das täglich große
Preis-Ringkämpfe.
 Heute Donnerstag zeigen:
 Saft, Brasil
 Weisner, Kuschel
 Kall, Jussia
 Kestner, Lohm
 Barvinsky, Hertz
 Johnson, Linn
 Revanche-Einstellung:
 Kellner, Hirsch
 Lohm, Hirsch
 Vor den Kämpfen:
Variété.
 Täglich 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2

LUNA PARK
 Heute sowie täglich:
Kabarett
 Diwa Lu Margo
 „Die große op.
 Tanz-Attraktion“
 Eintritt sämtl. Tag N. 2.68

Odeon
 Singspiele
 Winst. 53 55.
Ab Donnerstag!
 Sollen wir den
 den größten Erfolg dieses
 Jahres
Die Erbin
 von Tordis
 Die Lebensgeschichte eines
 weiblichen Mädchens.
 6 gewaltige Akte.
 Dazu die hervorragende
 1114 Bühnenprogramm.

SCHAUBURG
 VIKTORIA-THEATER
Die Schreckensnacht
 in der Menagerie
 Kasperl-Revue-Film 5 Akte.
Außerdem: Die neue Varietéschau!
Das Zersägen einer Dame vor dem Publikum!
Colon, der Mann, den niemand heben kann!
 Variété-Schau! Ab Freitag: Neueste amerikanische Sensation!
 Alle starken Männer Breslaus
 sollen sich melden!

Ab 5 Uhr! In beiden Theatern dasselbe
 Programm! 2 Erstaufführungen!

Das Zersägen einer Dame vor dem Publikum!
Colon, der Mann, den niemand heben kann!

DK
Michael Bohnen der deutsche
 Film-Herkules:
Santa Maria
 das Geheimnis eines Wracks
 Sensations-Film 6 Akte.
Außerdem: Die neue Varietéschau!

CIRCUS
BUSCH
 Leitung: Kommissar Busch
Sonnabend 15. Oktbr. 1921
 abends 7 1/2 Uhr und täglich
 Sonntag nach 3 Uhr nachmittags
 Erstaufführung! Deutsch-amerikanische
 Manege-Schau:
Über'n großen Teich
 in 4 Bildern von Adolph Philipp
 für die Bühne bearbeitet und inszeniert
 von Adolph H. Steinmann
 I. Bild: Nach Amerika / II. Bild: New-
 Yorker Leben / III. Bild: Auf Casey
 Island / IV. Bild: Zukunftsbilder
 Antritt d. Circus-Orchesters, Hinzulung
 Hervorhebungen:
Die große Variété-Schau:
5 Luft-Sensationen 5
 zu gleicher Zeit!
 Original Neger-Truppe Benumbili
 Wild-West-Truppe Jimmy Staley
 Looping the Loop in der Luft
 Sonntag nachmittags 5 Uhr: 1 Kind frei!
 Gewöhnliche Circuspreise!
 Benutzen Sie Vorverkauf-Chitassen
 in Vertheilung

OKOKOKOKOKOKOKOKOKOKOK
Das Ereignis in der Taschenstrasse
 wird morgen alle Herzen bewegen!
 Beachten Sie das morgige Inserat!
OKOKOKOKOKOKOKOKOKOKOK

Wissen Sie
Was
eine
Filmoperette
ist?
Der Film der Zukunft
Die Operette der Zukunft
 Die Kombination beider Künste ist die höchste Vollendung.
 Ab Freitag persönliches Gastspiel des
Film-Operetten-Ensembles Musika
mit Deutschlands größtem Schöpfer Trick Track
Ab-Lichtspiele
 Lesen Sie unser ME Freitag-Inserat!

Ausschneiden
 Kauf! Verkauf!
 höchste Bezahlung
 für Brillanten, Edel-
 steine, Juwelen, Silber,
 Gold, Schmuck etc.
 F. Sonnenfeld
 Chausseestraße 12-14
 7163

Unsere
Spezialität!
Stube
 und
Küche
 von der einfachsten bis zur
 feinsten Ausführung sowie
Möbel
 jeder Art, seit 33 Jahren
 in unveränderter Güte
 und Haltbarkeit! Jedem
 Angebot gleicher Preisliste
 überlegen — man besich-
 tige und vergleiche!
 Kein Laden! Nur Lager!
 Reellen Käufern
Teilzahlung.
BUCHMANN
 Fischergasse 2, I.
 Beim Vorzeigen dieser
 Anzeige Extra-Rabatt.

Beachten Sie die Anschlagsäulen
 „Der Buckige und die Tänzerin“.

Deutsches
60% Ia Weizenmehl
 1 Pfund nur 3.45 bekannt beste Qualität
 verkauft bis auf weiteres
 bei Ankauf von 25 Pfund & Pfort 1.40
Primo Hausback-Mehl blütenreife 2.50
Primo Weizenrießel 1 Pfund nur 3.90
 Kleie und Futtermittel billigst.
 Nebengeschäfte der Volksbrot-Kette
Breslau, Bismarckstr. 37
 207. Durchsicht wird auch jeder Feinste Gerichte

Einbliss Wilhelmsburg Reudorf-
 straße 54.
 Heute sowie jeden Donnerstag:
Tanzränzchen.

Der Schmuckverkauf
 findet nur noch einige Tage statt.
 Letzte Gelegenheit zum billigen Einkauf
 von edelsten Schmuck.
 207. Durchsicht wird auch jeder Feinste Gerichte

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 13. Oktober.

Sozialdemokratischer Verein.

Zu Fassung der Reso... Mitglieder-Verammlung am Freitag, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der „Wilhelmsburg“...

Abteilung Pöpelwitz, Distrikt 9 und 41. Donnerstag den 13. Oktober, abends 7 Uhr, findet bei Kuhl, Pöpelwitzstraße 31, eine Zusammenkunft aller Genossen und Genossinnen statt...

Abteilung Oberdorf, (Distrikt 16, 17 und 20). Freitag, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Funktionäre...

Achtung! Distriktsführer! Jeder Distrikt stellt 10 bis 20 Ordner... Treffpunkt 3 1/2 Uhr auf der Schlossrampe...

Breslauer Kreisfunkgebung am Freitag.

Als Redner der Sozialdemokratischen Partei werden bei der großen Rundgebung der Stadt Breslau die folgenden Genossen sprechen: in der Jahrhunderthalle Stadtrat Georg Landsberg...

Die Breslauer Handelskammer veröffentlicht einen Aufruf an die Geschäftsinhaber und industriellen Unternehmer, die Betriebe morgen so frühzeitig zu schließen...

Plakate und Handzettel für Oberösterreichfunkgebung, die von Parteien und Gewerkschaften herausgegeben werden, liegen zur Abholung im Parteisekretariat...

Wenn die Nachrichten aus Genf, London und Paris auch leider immer sicherer annehmen lassen, daß die Genfer Entscheidung unwiderruflich feststeht, so ist die sachliche Umwälzung...

Je stärker unsere Beteiligung, desto gesicherter ist auch der friedliche, allen Abenteuern feindliche Charakter der Demonstration.

Massen heraus für Oberösterreich!

Rundgebung des Bundes abstinenter Frauen.

Der Deutsche Bund abstinenter Frauen hielt am Dienstag abend eine öffentliche Versammlung im Hause der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur ab, die von Frauen, Mädchen und der Jugend außerordentlich stark besucht war.

Nach einem weiteren Referat des Fräulein Gustel von Bücher-Dresden entwickelte sich eine lange Aussprache, in der einige Redner für den möglichen Alkoholgenuß eintraten.

Reinigung der städtischen Schulen.

Wir veröffentlichen am 4. Oktober eine Zuschrift des Verbandes der Gemeinbediensteten, in der gegen die Einschränkung der für die Reinigung der Schulen angewandten Mittel und die dadurch verursachte Entlassung eines Teils der Aufwärtinnen Einspruch erhoben wird.

„Sunächst ist es unerlässlich, daß die einschränkenden Maßnahmen lediglich für Volksschulen Geltung haben.“

Es ist vielmehr eine gleichlautende Verfügung auch an alle höheren und mittleren Schulen ergangen. Im übrigen ist die Neuordnung vor ihrer Einführung mit allen Beteiligten - Schulleitern, Schülzern, Beamten der Sauberhaltung...

Reinigungstage ablesen zu müssen. Es darf doch nicht übersehen werden, daß es in jedem Schulhause eine ganze Reihe von Zimmern (Lehrmittel, Sammlungszimmer usw.) gibt, die nur sehr wenig betreten werden und daß vor allem etwa 3 Monate im Jahre auf Kosten entfallen, daß sich also eine sehr viel häufigere nach ärztlichem Gutachten durchaus ausreichende Reinigung der Schulräume ergibt...

Das nach der allgemeinen Preisumwälzung vorübergehend eingeführte System, den Schulbediensteten einen Zuschlagszuschlag zu gewähren, hat sich nicht rechtfertigen lassen. Auch von den Schulbediensteten anerkannt worden. Auch sie haben sich, wie bereits erwähnt, mit der Wiedereinführung eines Pauschal Systems einverstanden erklärt...

Vom Arbeiterbildungsausschuß.

Werkt für die beiden letzten „Gesetz“-Auführungen! Der starke und sich immer wieder erneuernde Beifall an den Auführungen der gestrigen ersten Auführung vom „Gesetz“ hat deutlich bewiesen, wie stark dieses echte Volksdrama auf hier in Breslau gewirkt hat.

Nun gilt es, die Auführungen heute und morgen zu füllen! Es wäre uns eine große Freude, wenn wir - ermutigt durch den guten Beifall der noch angelegten beiden Vorstellungen - noch weitere Auführungen ansetzen könnten.

In diese „Gesetz“-Auführungen gehört jedes Mitglied der Arbeiterbewegung! Eintrittsprogramme zum Preise von 3 Mark, einzuf. Steuer und noch an den Abendblättern zu haben. Beginn der Auführungen wieder pünktlich um 7 Uhr.

Warnung vor Bezugs marktfreier Kohle.

Im verflochtenen Halbjahre ist wiederum eine große Zahl von Bestellungen erfolgt.

So ist in zwei Fällen wegen Kohlendiebstahls auf 6 Monate und in einem Falle wegen Unterschlagung von Brennstoffen und Urkundenfälschung auf 6 Wochen Gefängnis erkannt worden. Ferner ist eine Person wegen Hehlerei mit 3 Wochen und 2 Personen wegen Schleichhandels mit je 2 Wochen Gefängnis bestraft worden.

Die Zuckernappheit.

Nach Aufhebung der Zuckerschwamgwirtschaft stellt sich heraus, daß in den meisten Geschäften kein Zucker zu haben ist. Mit Unrecht macht die Bevölkerung sehr oft den Magistrat für den - sicher vorübergehenden - Zuckermangel verantwortlich.

Der Magistrat hatte während des Bestehens der Zwangswirtschaft für Zucker lediglich die Ausgabe der ihm zugewiesenen Zuckermengen vorzunehmen. Zur Schaffung eines Vorrates zur Verwendung nach Aufhebung der Zwangswirtschaft bestand für die Stadt keine Möglichkeit. Die Verordnung betreffend Aufhebung der Zwangswirtschaft mit Zucker geht nicht vom Magistrat, sondern vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft aus.

Die Klagen über langes Warten an den Postautomaten.

In den Nachmittagsstunden würden bald verstummen, wenn das Publikum seine Pakete mehr als bisher in den Vormittags- und zeitigen Nachmittagsstunden aufgeben würde.

Auch wird empfohlen, Pakete möglichst nicht bei den in sehr beschrankten Räumlichkeiten untergebrachten Stadtpostämtern 4 (Karlstraße) und 11 (Südtorstraße), sondern beim Postamt 2 (Hauptbahnhof) aufzugeben, dem am weitesten entfernten Postamt. Bei dem Postamt 4 (Karlstraße) ist der Andrang zu den Paketautomaten in der Zeit von 5-6 Uhr nachmittags bereits so stark, daß die Postverwaltung gezwungen wäre, sofern keine Besserung eintritt, die Auflieferung von Massensendungen bei diesem Postamt von 5 Uhr nachmittags ab zu sperren.

- 1. Paketen mit empfindlichem, leicht Schäden leidenden Inhalt bleibt die Beförderung zum Bahnhof und das damit verbundene Ein- und Ausladen erspart, die Pakete werden also besser gelteht.
2. Die Entlieferung von Paketen, die mit den vom Hauptbahnhof abgehenden Zügen befördert werden, kann beim Postamt 2 später gelteht, als bei den anderen Postämtern der Stadt; der Zeitunterschied beträgt durchschnittlich etwa eine Stunde, bei einzelnen Zügen sogar zwei bis drei Stunden.
3. Von 6-9 1/2 Uhr abends können dort Pakete gegen die besondere Entlieferungsgelch von 1 Mark für das Stück angenommen werden, die dann schon mit den Nacht- und Frühzügen weitergehen.

Der kommissarische Polizeipräsident Kleinschmeyer.

Ist nach einer Meldung der Korrespondenz B. V. A., die aus den preußischen Ministerien baldmöglichst bekräftigt zu werden obliegt, jetzt zum Polizeipräsidenten von Breslau ernannt worden.

Elles letzter Weg.

Nach Laulenden zählte gestern die Teilnehmerzahl der Genossinnen und Genossen, die der verstorbenen Frau Elisabeth... jetzt zum Polizeipräsidenten von Breslau ernannt worden.

um der entschlafenen Mutter auf der Bioline noch einmal ihre Lieblingsmelodie zu spielen. Feierlicher Gesang des Volkschors, dessen Text sich die Verstorbene selbst gewählt, ein Spruch des freireligiösen Predigers, Herrn Wolfsdorf, und nun wurde der Sarg zum Grabe gebracht. Ein Jahr zu spät starb unsere Gestrungsgenossin nach den Worten des Predigers, um sich all das große Leid zu sparen, das sie in dieser Zeit tragen mußte, aber viel zu früh, nach allem, was sie uns gegeben, und noch hätte sein können. Noch ein Lied des Volkschors und bald war es still am Grabe. Eine riesige Zahl von Kränzen mit roten und anderen Schleifen bedeckt heute den Hügel. Der Kranz der „Volksmacht“ trug die Aufschrift aus Wallenstein: Ich denke einen langen Schlaf zu tun, denn dieser letzten Tage Qual war groß.

Das städtische Schulmuseum, Paradiesstraße 25, ist während der Wintermonate Mittwoch und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr und an jedem ersten Sonntage im Monat von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

In eine Wohnung hineingeschossen! Am 8. d. M., in der Mittagsstunde, ist in eine Wohnung des Hauses Ecke Herdain- und Buntenstraße hineingeschossen worden, wobei zwei Fenster Scheiben in Trümmer gegangen sind. Nach dem Einschlag des Geschosses zu urteilen, ist es von der Gassestraße her gekommen und hat das Grundstück Bunienstraße 3 schräg überflogen. Angaben zur Ermittlung des Schützen erbeten nach Kriminalrevier Herdainstraße 41.

Mangelhafte Hausbeleuchtung! Der Polizeipräsident schreibt uns: Die wiederholten amtlichen Feststellungen und die vielfach berechtigten Klagen aus Mietkreisen über mangelhafte Beleuchtung in den Hausgrundstücken geben wir erneut Veranlassung, sämtliche Hauseigentümer und Verwalter auf die genaue Beachtung der polizeilichen Vorschriften, wonach die Häuser der Stadt vom Eintritt der Dunkelheit bis zum dauernden Abblücken in ausreichender Weise beleuchtet zu halten sind, hinzuweisen. Ich habe die mit unterstellten Aufsichtsbeamten angewiesen, die Beachtung der bestehenden Bestimmungen scharf zu überwachen und Unregelmäßigkeiten unnaehsichtlich zur Anzeige zu bringen.

1000 Mark Belohnung! Der Schlesische Automobilklub legt auf die Ermittlung der Täter, die den Automobil-Anfall durch Spannen eines Drahtseiles über die Chaussee zwischen Tins und Klettenbors verursacht haben, eine Belohnung von 1000 Mark aus. Meldungen erbeten nach Zimmer 6 des Polizeipräsidentiums, Schulbrüde 46, Zimmer 6.

Ein Portemonnaie mit kleinem Geldbeitrag und Schlüssel und ein Vincentz mit Jassung gefunden. Abzuholen am Büffet des Gewerkschaftshauses.

Unglücklicher Tod. Auf dem Freiburger Bahnhof brach am 11. d. M. früh ein Herr plötzlich bewußtlos zusammen und verstarb alsbald, wie ein Arzt feststellte, infolge Herzschlages. Es wurde festgestellt, daß der Verstorbene der Hausbesitzer Georg Ritter von Wehndstraße 40, war.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Stadttheater. Heute abend 7 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“ mit den Damen Reich, Fortner-Haebaerth und den Herren Weidnroth, Dimans, Groß, Willimsky. Musikalische Leitung Dr. Praetorius. Spielleitung Dr. Lothar Wallenstein. Morgen 7 Uhr: „Die Zauberküste“, Sonnabend 6 Uhr: „Die Weistinger von Nürnberg“.

Bereinigtes Theater. Im Lobe-Theater findet heute für den Bühnenseltsbund (Mitglieder Nr. 3000-3990) eine Wiederholung von Hebbels „Gehörnter Cicarion“ und „Siegfrieds Tod“ statt. Freitag spielt in „Kriemhilds Rache“ die Rolle der Kriemhild Hedda Lembach und die Rolle des Egel erstmals Wilhelm Nichtenberg.

Im Thalia-Theater wird heute und täglich die Posse „Er und seine Schwester“ wiederholt. Die Reihenfolge der Vorstellungen für die Mitglieder der Kammergemeinde ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Kampfe am Strehleher Tor, Lanna-Säle, brachten am 12. Tage des Bestreitens genannte Reultate: Schidal-Königsberg kämpfte gegen den russischen Hercules 20 Minuten ohne Reultat. Der Kampf wurde meistens im Stand geführt, der Russe zeigte eine kleine Ueberlegenheit. Letzo unterlag im Entscheidungskampfe gegen Reitom nach einer Gesamtzeit von 1 : 20 Minuten durch einen verfehlten Kopfczug, was man allgemein bedauerte. Reider-München und Kait-Breslau konnten wegen Eintritts Schlußrunde kein Ergebnis erreichen. Heute Donnerstag unter anderem die Krenandentscheidung zwischen Reiber-München und Letzo-Kinnland statt. Barowsky-Danzig trifft mit dem ungarischen Litauen Jahnon zusammen. Kait-Breslau ringt gegen Reitom-Litland. Außer diesen Kämpfen bildet die Hauptattraktion das Treffen Sait-Breslau gegen den sonderbaren Weinura. Da man in Sportkreisen behauptet Weinura Hände Saft gleich, soll dieser Kampf Klarheit bringen.

Table with exchange rates titled 'Die Valuta'. Columns show currency types (American Dollar, English Schilling, French Franc, Holland Guilder, Swiss Franc, Aust. Kronen, Polish Mark, Czech. Kronen) and rates for 12.10., 11.10., 12.10., 11.10.

Table with water levels titled 'Wasserstand'. Columns show locations (Rattib, Rranyp, Cohl, Söng (Majenthan), Rotawitz, Rette (Ober-Pegel)) and water levels (0.88, 2.14, 0.78, 1.48, 1.23, 3.80) and dates (vom 13. Oktober 1921).

Bereinstalender.

Deutscher Saararbeiterverband Zweigverein Sachw.-Canth. Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr findet in Koberwitz bei Stör eine Mitgliederversammlung statt, wozu jeder Kollege zu erscheinen hat.

Deutscher Textilarbeiterverband. Bezirksrat Breslau. Freitag, den 14. Oktober 1921, nachmittags 5 1/2 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17: Quartalsversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht vom Heimstättenrat; 2. Geschäfts- und Kassenbericht vom 3. Quartal; 3. Geschäftliche Mitteilungen. Werte Kollegen und Kolleginnen! Die Ortsverwaltung erucht die Mitgliedes, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Wir bitten, sich ganz besonders pünktlich und gleich nach Arbeitschluß einzufinden, da die Versammlung um 7 1/2 Uhr beendet sein muß. Da unter anderem auch sehr wichtige...

